

## Roggwil stellt Entsorgung um

**ROGGWIL.** Die Gemeinde Roggwil will das System der Entsorgung auf dem Gemeindegebiet sukzessive auf sogenannte Unterflurcontainer-Sammelstellen umstellen. Mit dem Verband KVA Thurgau wird dazu ein Konzept erarbeitet werden. Dieses soll die optimalen Standorte aufführen, einen Zeitplan und die Finanzierung beinhalten. Wie die Kanzlei mitteilt, sollen in diesem Jahr drei bis fünf Entsorgungscontainer installiert werden. (red.)

## Wann Prämien verbilligt werden

**ARBON.** Wer in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anspruch auf eine Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung. Bei einer einfachen Steuer der provisorischen Steuerrechnung 2015 bis 800 Franken werden Beträge bis maximal 1800 Franken ausgerichtet. Für Kinder gilt eine einfache Steuer bis maximal 1600 Franken und ein steuerbares Vermögen von null Franken, damit eine Prämienverbilligung bis maximal 864 Franken ausgerichtet wird. Das Verfahren ist online auf [arbon.ch](http://arbon.ch) nachzulesen. Für ergänzende Auskünfte steht das Sozialversicherungsamt im Stadthaus zur Verfügung (Telefon 071 447 61 11). (red.)

## Ökumenischer Suppenmittag

**ARBON.** Der ökumenische Suppentag zugunsten von Fastenopfer und Brot für alle wird dieses Jahr am kommenden Sonntag stattfinden. Nach dem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin werden im Pfarreizentrum eine herzhafte Suppe mit Wienerli sowie Kaffee und Kuchen serviert. Kuchenspenden sind willkommen. (red.)

## AGENDA

### HEUTE

**ARBON**  
**Stammtisch**, Forum 60+/-, 9.00–11.00, Restaurant Weiher  
**Ludothek**, 9.30–11.00  
**Saurer-Museum**, 10.00–18.00  
**Spielnachmittag**, Forum 60+/-, 14.00–17.30, Ludothek  
**Señor Kaplan**, Film von Alvaro Brechner, 20.30, Kulturcinema  
**Marginal**, Konzert, 21.00, Bodega de El Asturiano  
**STEINACH**  
**Freihandbibliothek**, 15.30–19.00

### MORGEN

**ARBON**  
**Ludothek**, 10.00–11.30  
**Saurer-Museum**, 10.00–18.00  
**Andrea Janser & Philipp Mosimann**, Jazz, 20.00, Wunderbar  
**Poetry Slam**, 20.00, Triebwerk  
**FRASNACHT**  
**Gschtürm im Schtägehuus**, Komödie, Theatergruppe FAST, 20.00, Mehrzweckhalle  
**HORN**  
**Bibliothek**, 10.00–11.30

Anzeige

# In Steinach purzelt der Steuerfuss

Eine halbe Million Ertragsüberschuss weist die Rechnung 2015 aus. Das veranlasst den Gemeinderat dazu, eine Reduktion des Steuerfusses um 3 auf 121 Prozent zu beantragen. Die kerngesunde Finanzlage dürfte beibehalten werden können.

LINDA MÜNTENER

**STEINACH.** Gemeindepräsident Roland Brändli und Gemeinderatsschreiber Rolf Vorburger sind sichtlich zufrieden. Mit einem Ertragsüberschuss von 523 418 Franken gegenüber der budgetierten Null schliesst die Rechnung 2015 der Gemeinde Steinach. «Unsere Finanzlage ist kerngesund», sagt Vorburger. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerversammlung vom 21. März deshalb, den Steuerfuss von 124 auf 121 Prozent zu senken.

### Stabile Finanzlage

Gründe für die Besserstellung sind Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie bei den Grundstücks- und Grundbesitzsteuern. Auch Minderausgaben – etwa beim Schulgeld der Oberstufe oder der Pflegefinanzierung – haben zum Ergebnis beigetragen. Davon sollen nun die Steuerzahler profitieren. Steinach ist nicht die einzige Gemeinde in der Region Rorschach, die den Steuerfuss senken will. «Natürlich besteht im Steuerwettbewerb mit den Nachbarn ein gewisser Druck», sagt Roland Brändli. Dies sei aber nicht ausschlaggebend für die Senkung. Das Gemeindegesetz verlange, dass der Voranschlag ausgeglichen ist. «Gemäss Fi-



Bild: Reto Martin

Das Gefälle wird grösser: Der Arboner Nachbar auf St. Galler Kantonsgebiet, Steinach (rechts), kann den Steuerfuss um drei Prozentpunkte senken.

nanzplan sind wir trotz bevorstehender Investitionen mit einem Steuerfuss von 121 Prozent in der Lage, diese Finanzlage mindestens vier Jahre lang beizubehalten», sagt Brändli.

### Defizit budgetiert

Das Eigenkapital beträgt nach der Zuweisung des Überschusses rund 5,6 Millionen Franken. Das Budget 2016 sieht bei einem reduzierten Steuerfuss ein Defizit von 25 300 Franken vor. Im Budget enthalten sind der Neubau des Spielplatzes am Hafen, das Betriebs- und Gestaltungskonzept Bleichstrasse, die Sanierungen des Amselwegs und der Säntisstrasse sowie eine Bestandaufnahme der Kanäle.



Bild: Linda Müntener

**Roland Brändli**  
Gemeindepräsident Steinach

## Behörde soll nicht schrumpfen

**STEINACH.** Neben Rechnung und Budget unterbreitet der Steinacher Gemeinderat der Bürgerversammlung das Gutachten zur Leistungsvereinbarung mit der Fiorino Kinderkrippen AG, St. Gallen. Die bisherige vom Verein Kids & Family geführte Kita soll damit in eine gemeinsame Kita mit Tübach und Horn überführt werden. Stimmen die Bürger der Vereinbarung zu, erhöht sich die bisherige Defizitgarantie der Gemeinde von 50 000 auf rund 91 000 Franken.

Die Bürgerversammlung hat im November 2011 den Rat beauftragt, die Dotation von Ge-

meinde- und Schulrat nach ersten Erfahrungen mit der Einheitsgemeinde zu prüfen. Gestützt auf einen von der Verwaltung erstellten Bericht, den der



Bild: Stefan Beusch

**Rolf Vorburger**  
Gemeindeschreiber Steinach

Gemeinderat der Versammlung vorlegt, will er an den bestehenden Grösse – sieben Gemeinde- und fünf Schulräte – festhalten. Die Aufgabenteilung habe sich mit diesem Modell bewährt.

Weiter will die Gemeinde das Grundstück der Ruine Steinerburg dem jetzigen Besitzer Gerhard Oefelin zum symbolischen Kaufpreis von einem Franken abkaufen. Mit dem Erwerb verpflichtet sich die Gemeinde, sich um den Unterhalt und die Vorgaben der kantonalen Denkmalpflege zu kümmern. Aufgaben, die der jetzige Besitzer nicht mehr bewältigen könne. (lim)

## Agro-Star Suisse Auszeichnung für Gebrüder Möhl



Bild: Max Eichenberger

An der Messe Tier & Technik in St. Gallen sind Markus und Ernst Möhl mit dem «Agro-Star Suisse 2016» ausgezeichnet worden. Gewürdigt werden die Inhaber der Mosterei Möhl für ihr Engagement für den Kernobstbau und ihren fairen Umgang mit den Produzenten.

## «Mit mir»: Caritas sucht noch weitere Paten für Kinder

**ARBON.** Orte, wo junge und ältere Menschen Kontakt pflegen, sind rar. Die Stadt Arbon will den Generationendialog fördern. Und fördert das Caritas-Paten-schaftsprojekt «mit mir». Es vermittelt Patinnen und Paten oder Omas und Opas zu Familien, die für ihre Kinder eine erwachsene Bezugsperson für die Begleitung im Alltag suchen. Freiwillige Patinnen und Paten schenken einem Kind Zeit und Zuwendung und bringen Abwechslung in dessen Freizeit. Gemeinsam können Spaziergänge und Ausflüge unternommen, Geschichten gelesen oder Kuchen gebacken werden.

### An Entwicklung teilnehmen

Seit der Vorstellung des Projektes im Herbst 2014 durch die Kinder- und Jugendarbeit Arbon sowie die Caritas haben sich bereits mehrere Familien gemeldet. Die Kinder- und Jugendarbeit

sowie Caritas suchen weitere engagierte Personen, die Kinder mögen und genügend Zeit mitbringen, sich regelmässig für einige Stunden mit einem Kind zu beschäftigen und so auch an seiner Entwicklung teilnehmen.

### Lebenswelt erweitern

Wichtig sei neben einer guten Portion Geduld vor allem die Fähigkeit, sich in ein Kind einzufühlen und dessen Freizeit gemäss gemeinsamen Interessen zu gestalten, heisst es in einem Aufruf. Der Zeitaufwand liege bei einem halben bis zwei Tagen pro Monat. Diese Beschäftigungen mit einer erwachsenen Bezugsperson bieten den Kindern viel Freude und erweitern ihre Lebenswelt.

Interessierte können sich bei Simone Rutishauser von Caritas Thurgau melden unter der Telefonnummer 071 626 11 84 oder [srutishauser@caritas.ch](mailto:srutishauser@caritas.ch). (red.)

## CO<sub>2</sub>-neutral heizen mit Biogas.



Ihr Erdgasanbieter im Thurgau.

**erdgas**  
Die freundliche Energie.